

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei	Österreich-Ungarn	Deutschland
Stabeisen	5,20	2,50
Blech	7,65	3—4,50
Draht	8—11,94	2,50—3,75
Werkzeuge	32,80—42,70	15—28
Schrauben	10,20—42,70	5—18
Messerschmiedewaren	34—138,75	12—24
Gußwaren und b. b.	4,2—25	2,5—9
Locomotiven	24,25	9,11
Dampfmaschinen und Motoren	15,30—85	3,50—100
Maschinen und b. b.	10,80—22,00	3—15
Schwefelsäure	1	frei
Alunatron	4,72	3,50
Weiweiß	8,16	frei
Leim	8,07	3
Chemikalien und b. b.	15 %	frei

In der ersten Gruppe dieser Zölle liegen die Rohmaterialien der Eisen verarbeitenden Industrien, welche sämtlich nur in großen Werken, welche widerstandsfähig sind gegen die deutsche Konkurrenz, erzeugt werden.

Überblicken wir die Gesamtheit der beiden Zolltarife, so will es mir scheinen, daß in der einen für eine Zolleinigung grundlegenden Frage — einheitlicher Zolltarif nach außen — eine Übereinstimmung erzielt werden kann. Soweit Agrarprodukte in Frage stehen, fehlt es an Reibungen, die zwischen den deutschen und österreichisch-ungarischen Landwirten, soweit der Verkehr innerhalb einer angenommenen Zollunion in Betracht kommt. Das stetige Wachstum der Bevölkerung erweitert hier im Laufe der Zeit den Markt von selbst. Was die notwendigen agrarischen Zölle nach außen anbelangt, dürfte eine Einigung leicht zu erzielen sein, da die Verschiedenheit heute nicht groß ist. Eine Ermäßigung der Getreidezölle wäre allerdings erwünscht.

In bezug auf den internen Verkehr mit Industriepro-